JAHRESBERICHT 2008

GEWERBEVERBAND DER STADT ZÜRICH

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

JAHRESBERICHT

EINLADUNG ZUR 168. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

DV 2009 – TRAKTANDENLISTE

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer

Die Finanzkrise wird immer spürbarer, denn was in der Zeitung steht, ist sicher wahr. Wahr ist aber auch, was nicht in der Zeitung steht:

KMUs entlassen weniger als Grossunternehmen

Die KMUs haben in der Hochkonjunktur keine hohen Löhne und keine Milliardenboni bezogen – und sie sind immer noch ihre eigenen Herren und Meister – und keine staatlich subventionierten Angestellten. Die meisten KMUs sind denn auch im Privatbesitz oder zumindest nicht an der Börse kotiert. Und sie haben auf risikoreiche Investitionen oder Expansionspläne verzichtet. Gerade diese auf Sicherheit bedachte Einstellung hat die KMUs immer schon zu einem attraktiven Arbeitgeber gemacht und macht sie dies auch wieder in Krisenzeiten wie heute. Weil die KMUs kleiner und oft Familienunternehmen sind, sind die Eigentümer und Vorgesetzten zudem stärker an ihre Angestellten gebunden. Die Folge ist, dass sie weniger Beschäftigte entlassen als Grossunternehmen.

KMU-Volksinitiativen: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Die vielen unscheinbaren Kleinen sind es also, die als grösster Arbeitgeber der Schweiz unseren Wohlstand begründen. Und die KMUs stellen die allermeisten Lehrstellen in unserem Land. Trotzdem bestimmt leider weitgehend die UBS und ihre Milliardenboni die öffentliche Diskussion. Über die Grossen wird berichtet – über die Kleinen geschwiegen. Wir KMUs wollen denn auch keine Neiddebatte führen – aber wir fordern endlich mehr Entlastung, damit wir arbeiten können und Arbeit für unsere Mitarbeitendenden und Lernenden generieren können. Es ist fünf vor 10 für das original «made in Switzerland». Der Gewerbeverband der Stadt Zürich lanciert daher jetzt seine städtischen KMU-Volksinitiativen: Bürokratie abbauen – Arbeitsplätze und Lehrstellen sichern. Wir haben definitiv genug von all den leeren Versprechungen unzähliger Politikergenerationen. Jetzt ist es Zeit für das KMU – auch in der Stadt Zürich. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen die notwendigen Unterschriften zusammenzutragen und dabei unsere Bürgerinnen und Bürger über die dringende Notwendigkeit überzeugen zu können.

Herzlichen Dank allen, die mich im vergangenen Jahr in diesen Bemühungen so tatkräftig unterstützt haben.

Mit grossem Engagement
Ihr

Richard W. Späh

Ordentliche Delegiertenversammlung

Die 167. Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich fand am 8. Mai 2008 im Hotel Spirgarten statt. Es konnten 36 Delegierte, Mitglieder, Gäste und Vertreter der Medien begrüsst werden.

• Weiter wirkten als Gastreferenten:
Charles Stettler, Generaldirektor und Leiter Firmenkundengeschäft der Zürcher Kantonalbank, sprach zum Thema: «Die ZKB als Partnerin der KMU», **Heinz Wiedmer,** Kassier des Fördervereins des GVZ, erläuterte Sinn und Zweck sowie Tätigkeiten des Fördervereins GVZ.

Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 167. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2008 wurde einstimmig genehmigt und verdankt. Die konsolidierte Jahresrechnung 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss von CHF 4'245.80 ab. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung zusammen mit dem Revisionsbericht einstimmig. Das Budget 2009 rechnet mit einem konsolidierten Gesamtverlust von CHF 46'510.–. Die Beitragserhöhung des KGV von CHF 70.– auf CHF 80.– je Mitglied wird mitgeteilt und zur Kenntnis genommen.

Für weitere 3 Jahre wurden folgende Vorstandsmitglieder bestätigt: **Richard W. Späh,** Präsident, **Thomas Kade,** Kassier, sowie die weiteren Mitglieder: **Norbert Bolinger, Heinz Wiedmer, Josef Kälin, Barbara Vögele, David Brunner, Hans Wiederkehr, Armin Schilter, Christian Huser.**

Neu in den Vorstand wurden gewählt:
Nicole Barandun-Gross, Bettina Uhlmann, Stefan Sigrist. Sie ersetzen die nicht mehr zur Wiederwahl angetretenen Vorstandsmitglieder **Lucius Dürr** und **Didier Küng** sowie **René Gehring,** der im Sommer 2007 nach kurzer Krankheit verstarb.

Vorstand GVZ

2008 führte der Vorstand 6 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen durch. Der Vorstandsausschuss traf sich fünfmal. Die nachfolgenden Geschäfte wurden dabei zentral behandelt:

Fusion von Gewerbeverein Zürichberg und Unter- und Oberstrass

An der ausserordentlichen GV von Unter- und Oberstrass wurde die Fusion mit dem Gewerbeverein Zürichberg beschlossen. Der neue Name lautet ab sofort: Gewerbeverein Zürich Ost. Formal fällt bei einer Vereinsauflösung das Gewerbevermögen dem GVZ zu; in diesem Fall wurde Verzicht erklärt.

Arbeitsrichterwahlen für die Amtsdauer 2008 - 2014

Der GVZ stellt die Arbeitsrichter auf der Arbeitgeberseite. Erstmals wurden die Arbeitsrichter der Liste 5 (Handel, Verwaltung, graphisches Gewerbe, EDV) öffentlich gewählt. Alle Kandidat/innen auf der «GVZ-Liste» (Arbeitgeberorganisationen) wurden am 30. November 2008 gewählt.

Langstrassenkredite

Die Stadt verteilte 2 Millionen für Projekte an der Langstrasse, die das vom Sex- und Drogengeschäft gebeutelte Quartier «aufwerten» sollen. Der Tagesanzeiger stellte einige so unterstützten Projekte vor – kein einziges wurde vom GVZ-Ausschuss als nachhaltig beurteilt. Diese Einschätzung wurde in der GVZ-Kolumne kommuniziert. Und ein paar Monate später nachgedoppelt: Dieselbe Stadtverwaltung, die Steuergelder als «Aufwertungsgelder» verteilt, hat mit der Verschmälerung der Bäckerstrasse dafür gesorgt, dass die Gewerbeumsätze um 25% eingebrochen sind. Die immer weiter fortschreitende Ent-Automobilisierung in Zürich ist für das Gewerbe eine Bedrohung. **Erich Burri,** Präsident Gewerbeverein 4, hat Rekurs eingelegt gegen die Pläne für eine verkehrsfreie Langstrasse. Der damalige Tiefbauchef **Martin Waser** war «erstaunt» über die Reklamationen. Der Vorstand und die KMU-Gruppe Gemeinderat versuchen weiterhin zu verhindern, dass Parkplätze aufgehoben und Strassen verengt werden.

Stadtratswahl – Nähe zur SVP

Anlässlich der Ersatzwahl von Stadträtin Monika Stocker vom 2. Juni 2008 nahm Präsident **Richard Späh** Einsitz im Komitee «Mauro Tuena als Stadtrat». Gewählt wurde **Ruth Genner** mit rund 49'000 Stimmen, **Mauro Tuena** machte als Zweiter gut 23'000 Stimmen.

KMU-Entlastungsinitiative gestartet – 3000 Unterschriften bis September 2009

Der Hürdenlauf gegen die Bürokratie wurde zum Hürdenlauf in der Bürokratie: Nach langem Hin und Her mit der Rechtsabteilung der Stadtverwaltung sah sich der Vorstand veranlasst, zur juristischen Absicherung die Volksinitiative in zwei Teile aufzusplitten: Neben der KMU-Entlastungsinitiative wird parallel die KMU-Förderungsinitiative geführt. Immer noch geht es um die eine Sache, aber der GVZ hat jetzt deutlichen Mehraufwand beim Drucken, beim Sammeln und beim Auswerten. Kickoff für die Volksinitiative(n) war die Pressekonferenz am 3. März 2009. Die Geschäftsleitung hat schon Hunderte von Unterschriftenbögen versandt. In den nächsten Monaten werden Standaktionen durchgeführt. Der GVZ dankt allen, die fleissig Unterschriften sammeln und die Bögen umgehend retournieren! In Basel Stadt wurde eine ähnliche Vorlage mit 70% JA angenommen.

Abstimmungen

Der GVZ beteiligte sich mit eigenen Parolenfassungen an den folgenden eidgenössischen und kommunalen Abstimmungen:

• Unternehmenssteuerreform II

Am 24.2.2008 kam die eidgenössische Unternehmenssteuerreform II vors Volk. Der Gewerbeverband unterstützte die Vorlage mit der JA-Parole, weil steuerliche Entlastungen allgemein konjunkturstützend wirken. Die urbanen Zentren Zürich und Winterthur lehnten die Steuerreform mehrheitlich ab. Im Kanton gab es eine knappe JA-Mehrheit von 50.24%, was einer Differenz von bloss 1463 Stimmen entspricht. Der GVZ ist mit dem Resultat zufrieden, will aber weiterhin versuchen, die Stadtbürger/innen für Wirtschaftsthemen zu sensibilisieren.

• Landerwerb Kongresshaus Zürich

Am 1. Juni 2008 entschied die Stadt Zürich über die Bewilligung eines Kredites von 46 Mio. Franken. Der GVZ hatte die JA-Parole gefasst – aber die Vorlage wurde mit 56.8% deutlich abgelehnt.

• Einführungsgesetz Berufsbildung

Am 28.9.2008 stimmte der Kanton Zürich über das Einführungsgesetz über die Berufsbildung ab, und zwar in zwei Varianten: Mit Berufsbildungsfonds (Variante A) und ohne Berufsbildungsfonds (Variante B). Erstere sah vor, diejenigen Betriebe, die keine Lehrlinge ausbilden, mit einer «Strafgebühr» zu versehen. Der GVZ fasste die NEIN-Parole. Beide Varianten wurden angenommen und in der Stichfrage obsiegte die Variante A mit 58.05%. Der GVZ bedauert, dass nicht ausbildende KMUs mit weiteren Gebühren abgestraft werden.

• Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»

Am 28.9.2008 stimmte der Kanton Zürich über die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» von der Lungenliga und den Gegenvorschlag ab. Gastro Zürich (nicht Mitglied beim GVZ) hat um Unterstützung des Gegenvorschlags gebeten. Von einer finanziellen Unterstützung wurde abgesehen, hingegen fasste der GVZ einstimmig die NEIN-Parole zur Volksinitiative und JA-Parole für den Gegenvorschlag. Das Stimmvolk nahm mit 56.58% die Volksinitiative an. Der GVZ hat bei diesem Resultate gemischte Gefühle und hofft, dass die Umsätze in den Quartierbeizen – wie von den Initianten versprochen – nicht einbrechen.

• Langstrassenquartier – Aufwertung des Aussenraums Helvetiaplatz

Am 28.9.2008 entschied die Stadt Zürich über einen Objektkredit von CHF 4'975'000.– für die Aufwertung des Helvetiaplatzes. Dieser sah vor, oberirdische Parkplätze zu eliminieren, weshalb der GVZ die NEIN-Parole fasste. Bedauerlicherweise hat das Stimmvolk der Vorlage mit 58.6% zugestimmt.

• Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug

Am 30.11.2008 stimmte der Kanton Zürich darüber ab, ob Ärzte Medikamente verkaufen dürfen. Der GVZ befürwortete das Vier-Augen-Prinzip (Arzt verschreibt, Apotheke verkauft) und fasste die NEIN-Parole. Die Vorlage wurde vom Stimmvolk mit 53.72% angenommen. Der GVZ bedauert, dass damit die Kontrolle im Gesundheitswesen noch mehr eingeschränkt wird.

• Tramverlängerung zum Zoo

Am 30.11.2008 stimmte der Kanton Zürich darüber ab, ob die Tramschienen bis vor den Haupteingang Zürcher Zoo verlängert

werden. Der GVZ fasste die NEIN-Parole und die Vorlage wurde mit 72.96% abgelehnt.

• 2000-Watt-Gesellschaft – Verankerung der Nachhaltigkeit

Am 30.11.2008 stimmte die Stadt Zürich über die Ergänzung zur Gemeindeordnung ab. Der GVZ fasste die NEIN-Parole aus verschiedenen Gründen: Die Vorlage sah vor, dass die Stadt Zürich ihre Beteiligungen an Kernkraftwerken ab 2020 aufgibt. Es ist aber unmöglich, den heutigen Atomstrom mit Alternativenergien zu decken. Ausserdem ist es auch für den Umweltschutz sinnlos, wenn die Stadt mit einer Einzelaktion vorprescht und sich zudem einen handfesten Standortnachteil einhandelt. Allen Sachargumenten zum Trotz wurde die Vorlage mit wuchtigen 76.4% angenommen. Der GVZ bedauert diesen Entscheid und befürchtet nun eine Regulierungsflut im Umwelt- und Energiebereich.

• Zonenplanänderung Zollfreilager-Areal Flurstrasse/Rautistrasse

Am 30.11.2008 stimmte die Stadt Zürich mit 78.2% der Zonenplanänderung zu. Der GVZ hatte die JA-Parole gefasst und begrüsst diesen Entscheid.

• Zonenplanänderung Kronenwiese

Am 30.11.2008 stimmte die Stadt Zürich mit 69.3% der Zonenplanänderung zu, so dass die Kronenwiese bei der Kornhausstrasse überbaut werden darf. Der GVZ hatte die JA-Parole gefasst und begrüsst diesen Entscheid.

KMU-Gruppe Gemeinderat

Die KMU-Gruppe Gemeinderat wurde 2007 institutionalisiert und operiert überparteilich. 2008 reichte sie folgende Vorstösse ein:

02.04.2008/GR-Nr. 2008/160: Postulat «Freihändigen- oder Einladungsverfahren, Vergabe an Betriebe mit Lernenden». Der Gemeinderat hat das Postulat am 09.4.2008 dem Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat dieses entgegengenommen. Erstunterzeichner: **Heinz F. Steger,** Gemeinderat FDP.

25.06.2008/GR-Nr. 2008/297: Postulat «Amt für Baubewilligungen, Rückerstattung von Gebühren». Der Stadtrat hat das Postulat am 02.07.2008 abgelehnt. Erstunterzeichner: **Bruno Garzotto,** Gemeinderat SVP.

17.09.2008/GR-Nr. 2008/424: Die Schriftliche Anfrage «ERZ, Gebühren für Gewerbekehricht» wurde am 03.12.2008 vom Stadtrat beantwortet: Erstunterzeichner: **Albert Leiser,** Gemeinderat FDP.

17.09.2008/GR-Nr. 2008/425: Die Schriftliche Anfrage «ERZ, Angaben zur Rolf Bosshard AG» wurde am 17.12.2008 vom Stadtrat beantwortet: Erstunterzeichner: **Albert Leiser,** Gemeinderat FDP.

22.10.2008/GR-Nr. 2008/478: Die Interpellation «Boulevard-Cafés, Bewilligungsverfahren» wurde vom Stadtrat noch nicht beantwortet: Erstunterzeichnerin: **Claudia Simon,** Gemeinderätin FDP.

12.11.2008/GR-Nr. 2008/518: Die dringende Schriftliche Anfrage «Kinderbetreuung, Prämien des Sozialdepartementes bei Ausbildungsabschluss» wurde am 17.12.2008 vom Stadtrat beantwortet: Erstunterzeichner: **Kurt Hüssy,** Gemeinderat SVP.

Die Antworten des Stadtrates können jeweils unter www.gemeinderat-zuerich.ch/geschaefte_suchen.aspx unter der betreffenden GR-Nr. heruntergeladen werden.

Rückblick

Das Postulat «Finanzverwaltung, Zahlungsfristen und Abzug von Skonto» (GR.-Nr. 2007/648) vom 12.12.2007 wurde am 09.01.2008 vom Gemeinderat an den Stadtrat überwiesen und ist zwischenzeitlich umgesetzt.

Tripartite Kommission Arbeitsintegration

Der Delegation gehören an: **Richard Späh,** Präsident GVZ, **Armin Schilter,** Vorstand GVZ, **Robert Eggler,** ad personam, **Werner Rom,** ad personam, Delegationsleiter.

Die TPK AI besteht aus den Delegationen der Sozialpartner, sowie der Verwaltung. Die Kommission hat im Berichtsjahr 4x getagt.

Die Tätigkeit der TPK AI hatte im Wesentlichen zwei Schwerpunkte:

- Das Schaffen einer neuen Rechtsgrundlage für die privaten Anbieter von Teillohnangeboten. Hier stand für die Delegation die Wahrung der Anliegen des Gewerbes im Vordergrund. Das erste Ziel der Arbeitsintegration ist die Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt. Die Leistungen von Anbietern müssen vergleichbar sein, unabhängig, ob diese von staatlichen oder privaten Anbietern erbracht werden. Diese Rechtsgrundlage wurde von der Kommission z.H. des Stadtrates verabschiedet. Die GVZ-Anliegen konnten optimal eingebracht werden.
- Die Delegation hat sich dafür eingesetzt, dass die Arbeit im Bereich der Arbeitsintegration weiter systematisiert wird.

Im Berichtsjahr ist SR **Monika Stocker** von ihrem Amt zurück getreten. SR **Martin Walser** hat ihr Amt übernommen und als solcher den Vorsitz der Kommission von **Urs Leibundgut** übernommen.

Kongresshaus-Stiftung Zürich

Der Gewerbeverband ist seit Gründung der Kongresshaus-Stiftung 1937 mit einem Sitz im Stiftungsrat vertreten. 2008 traf sich der Stiftungsrat bestehend aus 7 Mitgliedern (Stadt 3, Tonhalle 2, Zürich-Tourismus 1 und Gewerbeverband 1) zu 5 Sitzungen. Der Ausschuss mit Präsidentin **Claudia Depuoz** tagte zusätzlich ein Vielfaches und war auch in allen Gremien der ZürichForum AG vertreten. Hauptthema waren die Arbeiten zum neuen Kongresszentrum. Mit der Ablehnung der Kreditvorlage zum Kauf der Liegenschaft Rosau durch die Stimmbürger/innen der Stadt Zürich am 1. Juni 2008 ist das Projekt Moneo für ein neues Kongresszentrum mit Hotel definitiv gestorben. Nachdem die Stadt nach der Abstimmungsniederlage kalte Füsse bekam und das Grundstück am See plötzlich – und im Gegensatz zu der von ihr über Jahre verbreiteten These – als nicht mehr geeignet für das neue Kongresszentrum beurteilte, stellt sich unter dem Aspekt des Stiftungszwecks dem Stiftungsrat nun die Kernfrage: wie weiter? Zwecks Erarbeitung einer neuen, zukunftsträchtigen Strategie führt sie deshalb 2009 (in Zusammenarbeit mit dem Gottlieb Duttweiler-Institut) einen Workshop mit Vertretern verschiedener Disziplinen durch und im 2. Halbjahr auch mehrere öffentliche Hearings. Bis Ende 2009 soll eine tragfähige Basis für das weitere Vorgehen beschlossen werden können.

DOCK Zürich AG

Der GVZ ist mit zwei Sitzen im Verwaltungsrat der Dock Zürich AG vertreten. Sie schafft als Sozialfirma Arbeitsplätze für ausgesteuerte Langzeiterwerbslose mit betriebswirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Reintegration in den Ersten Arbeitsmarkt. Der Zuweisungsprozess in der Stadt Zürich funktionierte 2008 etwas besser und es gelang, mehr Arbeitnehmende aus der Stadt einzustellen.

Förderverein des GVZ

Der Förderverein des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich wurde am 19. Mai 2003 gegründet und hat den Zweck, den GVZ in seiner Tätigkeit zu unterstützen. 2008 konnten insgesamt CHF 30'000.– ausgerichtet werden. Der monatlich stattfindende Lunch-Stamm hat sich zur festen Institution entwickelt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Der regelmässige Austausch schafft für die Mitglieder einen echten Mehrwert. Ende 2008 zählte der Verein bereits über 60 Mitglieder. Neumitglieder sind herzlich willkommen! Ein besonderes Dankeschön gebührt dem engagierten Präsidenten **Max Messmer** und dem Vorstand.

Präsidentenkonferenz / ERFA der Quartiergewebevereinen

An zwei ordentlichen Sitzungen informierte und diskutierte der GVZ mit den Präsidentinnen und Präsidenten aktuelle Anliegen aus dem Verband und der Politik. Der gegenseitige Gedankenaustausch wurde dabei rege genutzt.

An einer ERFA-Sitzung der Quartiergewerbevereinspräsidenten waren das Instrument der KMU-Gruppe Gemeinderat, die wirtschaftsorientierte Standortpolitik sowie das Mailingtool der Datenbank vorherrschende Themen.

Quartier-Gewerbevereine und Berufsverbände

Den Quartiergewerbevereinen und Berufsverbänden gebührt grosse Anerkennung für ihre bedeutenden Leistungen für das örtliche Gewerbe und das KMU. Innerhalb des Verbandes wie auch gegenüber der Öffentlichkeit und der KMU-Gruppe Gemeinderat sind sie wichtige Impulsgeber.

Kantonaler Gewerbeverband (KGV)

Der GVZ ist durch seinen Präsidenten im Vorstand, dem leitenden Ausschuss und der ERFA-Gruppe des KGV vertreten und bringt dort die städtischen KMU-Anliegen ein.

Forum Zürich

Unter der Bezeichnung «Forum Zürich» sind 16 städtische und kantonale Wirtschaftsverbände zusammengeschlossen. Der GVZ ist Mitglied dieser Organisation und ist auch im leitenden Ausschuss vertreten. So werden die Interessen des städtischen Gewerbes direkt in verschiedene Projekte eingebracht. Zudem profitiert der GVZ vom umfassenden Informationsaustausch. Im Zentrum der Forum Aktivitäten 2008 ist die Flughafenpolitik gestanden; weitere wichtige Themen waren die Steuerstrategie des Kantons Zürich, die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und der Privatverkehr.

Veranstaltungen

• Berufsmesse Zürich 2008

Die Berufsmesse Zürich hat sich weit über die Kantonsgrenze hinaus als die Informationsmesse zum Thema Berufswahl etabliert. 101 Berufsverbände, Organisationen und Unternehmen aus der Privatwirtschaft präsentierten 160 Lehrberufe, aktuelle Berufsbilder und Grundbildungen sowie über 260 Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten. 42'026 Besucher/innen aus 12 Kantonen fanden den Weg ins Messezentrum Zürich.

• Städteroundtable

Zum zweiten Mal habe sich Vertreter von sechs städtischen Gewerbeverbänden zu einem Erfahrungsaustausch in Form einer Städteplattform in Chur getroffen. Die fruchtbare Zusammenarbeit fand grossen Anklang und es wurde entschieden, das Städteroundtable in regelmässigen Zeitabschnitten fortzuführen. Für diesen Zweck ist eine städteübergreifende Arbeitsgruppe zusammengestellt worden, die das nächste Treffen auf wenige aktuelle und verschärfte Themen vorbereitet.

• Treffen Hasenrainhütte

Der GVZ hat in diesem Jahr erstmals ein Plauschtreffen mit den Vorstandsmitgliedern der angeschlossenen Organisationen veranstaltet. Ziel dieses Anlasses war, gewerbliche Schwerpunkte und Erfahrungen auszutauschen und sich persönlich besser kennen zu lernen. Der Event war mit über 40 Teilnehmer/innen ein voller Erfolg und soll nun alljährlich statt finden.

• Submissionsveranstaltung

Am 9. November 2008 organisierte der GVZ im Letzistadion die Submissionsveranstaltung. Das Thema «Öffentliches Beschaffungswesen» fand mit 74 Teilnehmer/innen grossen Anklang. **Roland Fey** von der Baudirektion des Kantons Zürich, **Thomas Braun** und **Petra Luchsinger** vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich sowie Rechtsanwältin und Kantonsrätin **Carmen Walker Späh** informierten die Anwesenden über den Ablauf und die rechtlichen Hintergründe einer Submission. Die Grussbotschaft überbrachte Stadtrat **Andres Türler**.

Geschäftsstelle Oleanderstrasse

Seit 22. September 2008 führt **Ursula Woodtli** die Geschäftsstelle des GVZ. Sie war vorher bei der Zürcher Handelskammer als Direktionssekretärin beschäftigt und hat ihre neue Aufgabe mit viel Elan angepackt. Wir danken der vormaligen Geschäftsleiterin **Leila Hoffmann** für ihre Dienste und wünschen Ursula Woodtli viel Erfolg.

Der Gewerbeverband dankt!

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich dankt an dieser Stelle allen Persönlichkeiten, den Präsidentinnen und Präsidenten der angeschlossenen Organisationen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich für die KMU einsetzen und aktiv mithelfen, die gesteckten Ziele zu erreichen. Einen herzlichen Dank gebührt auch der Geschäftsleiterin **Ursula Woodtli**, der Buchhalterin **Judith Sigrist**, unserer Mitarbeiterin **Gabriela Jäggi**, sowie allen Mitgliedern des Vorstands.

Ihr

Richard W. Späh, Präsident

Anträge und Wahlvorschläge sind gemäss Art. 18 der Verbandsstatuten mindestens 14 Tage vor der Versammlung an die Geschäftsstelle oder direkt dem Präsidenten einzureichen.

EINLADUNG ZUR 168. DV

des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich

Dienstag, 12. Mai 2009

Stadion Letzigrund
Badenerstrasse 500, 8048 Zürich

Beginn: 18.00 Uhr

Referat von
Dr. Klaus W. Wellershoff,
Chefökonom der UBS,
zum Thema:
«Weltwirtschaft und Finanzmärkte»

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsidialadresse
2. Protokolle der 167. Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2008
3. Jahresbericht 2008
4. Jahresrechnung 2008
5. Entlastung des Vorstandes
6. Mitglieder-Beitragserhöhungen und Budget 2010
7. Statutenanpassungen
8. Wahlen: Revisionsstelle
9. Beschlussfassung über Anträge, welche von Verbandsorganen oder Mitgliedern unterbreitet werden
10. Offenes Mikrophon

Der GVZ freut sich, Sie anschliessend zum Apéro, welcher von der Zürcher Kantonalbank gesponsert wird, sowie zu einer fakultativen Führung durch das Stadion Letzigrund, einzuladen.

Zur Delegiertenversammlung haben Zutritt:

a) Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie Gäste des GVZ
b) Präsidenten, Delegierte und Mitglieder der dem GVZ angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände sowie Einzelmitglieder
c) Angehörige von Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenversammlung

Die Stimmberechtigung richtet sich nach Art. 19 der Verbandsstatuten.

Anmeldungen bis spätestens 30. April 2009 an:

Geschäftsstelle GVZ
Oleanderstrasse 14, 8050 Zürich
Telefon: 044 311 34 35, Fax: 044 311 34 37
info@gewerbezuerich.ch
www.gewerbezuerich.ch